



Stadt  
Offenburg

## Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

172/17

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:

Technische Betriebe Offenburg

Bearbeitet von:

Müller, Alex

Jäger, Hans-Jürgen

Tel. Nr.:

9276-233

9276-511

Datum:

19.10.2017

- 
1. **Betreff:** Friedhofskultur Offenburg – Sachstandsbericht und Entwicklungskonzept  
Ortsteilfriedhöfe
- 

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Technischer Ausschuss	06.12.2017	öffentlich

### **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Technische Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis und beschließt:

1. Die Verwaltung mit der Erstellung eines Unterhaltungs- und Gestaltungskonzepts für die Ortsteilfriedhöfe zu beauftragen.
2. Die Kooperation mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner auch auf den Ortsteilfriedhöfen weiter auszubauen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

172/17

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Müller, Alex Jäger, Hans-Jürgen	9276-233 9276-511	19.10.2017

---

Betreff: Friedhofskultur Offenburg – Sachstandsbericht und Entwicklungskonzept  
Ortsteilfriedhöfe

---

## Sachverhalt/Begründung:

### I. Einführung

Die Stadt Offenburg betreibt und unterhält derzeit 13 Friedhöfe. An den städtischen Zentralfriedhof (Weingartenfriedhof) grenzt der ehemalige kirchliche Friedhof Zell-Weierbach. Neben dem Waldbachfriedhof befinden sich noch Friedhöfe in Bohlsbach (alter und neuer Friedhof), Bühl, Elgersweier, Griesheim, Rammersweier, Waltersweier, Weier, Windschläg und Zunsweier.

Die Anforderungen und geplanten Entwicklungen auf dem historischen Waldbachfriedhof und dem Weingartenfriedhof wurden bereits in zwei Drucksachen ausführlich behandelt. Die beauftragten Planungen konnten - bedingt durch mangelnde Planungskapazitäten - nur langsam vorangebracht werden. Zum 01.10.2017 konnten die TBO einen eigenen Grünplaner gewinnen, der diese Aufgaben nun zeitnah bearbeiten wird. Im Frühjahr 2018 wird das erste Konzept dem Technischen Ausschuss zur Beratung vorgelegt.

Das Bestattungs- und Friedhofswesen befindet sich im Umbruch. Gesellschaftliche Veränderungen wie die Einstellung zum Tod und zur Grabstätte, zunehmende religiöse Vielfalt, Auflösung traditioneller Familienverbände sowie die zunehmende Liberalisierung und Privatisierung von Bestattungsleistungen wirken sich auf die Bestattungskultur, auf das Friedhofs- und Bestattungsrecht und auf unsere Friedhöfe aus.

Früher war die Erdbestattung die Regel. Heute liegt der Anteil der Feuerbestattungen bei knapp unter 60 Prozent. Diese Entwicklung beeinflusst den Flächenbedarf der Friedhöfe beträchtlich. Durch den geringeren Platzbedarf der Urnengräber reicht der derzeit zur Verfügung stehende Platz auf den Friedhöfen auch zukünftig aus. Für Urnenbestattungen können auch Flächen mit Bodenarten, die für Erdbestattungen nicht oder nur bedingt geeignet sind, genutzt werden, so dass bei den derzeitigen Anteilen von Urnen- und Erdbestattungen in den nächsten Jahren auf allen Friedhöfen grundsätzlich keine Friedhofserweiterungen mehr notwendig sind!

Nichts desto trotz gilt es, die kommunale Infrastruktur auf den Friedhöfen zu unterhalten. Freiwerdende Flächen sind so anzulegen, dass sie einerseits preiswert zu pflegen sind, andererseits aber auch gestalterischen Ansprüchen genügen. Neben der Verkehrssicherungspflicht und Wünschen aus den Ortschaften ist auch ein adäquates Angebot an Grabarten notwendig.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

172/17

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Müller, Alex	9276-233	19.10.2017
	Jäger, Hans-Jürgen	9276-511	

---

Betreff: Friedhofskultur Offenburg – Sachstandsbericht und Entwicklungskonzept  
Ortsteilfriedhöfe

---

## I.1 Grabangebote

Neben den klassischen Grabangeboten an Erd- und Urnengräbern als Kauf- oder Reihengrab haben sich mittlerweile einige weitere Sonderformen entwickelt. Im Folgenden werden diese Sonderformen kurz vorgestellt.

### **Gemeinschaftsgrabgärten**

Bei Gemeinschaftsgrabfeldern handelt es sich umgangssprachlich um gärtnergepflegte Grabfelder, die im Rahmen eines gärtnerischen Gesamtkonzepts attraktiv angelegt werden und deren Pflege über die gesamte Ruhezeit durch Friedhofsgärtner gewährleistet wird.

In Abhängigkeit vom Standort und von der Bodenbeschaffenheit sind sowohl Erd- als auch Urnenbestattungen möglich. Die Stadt Offenburg hat dieses Angebot gemeinsam mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG umgesetzt. Dieses Modell bietet den Vorteil, dass die Pflege durch die Genossenschaft über die gesamte Ruhezeit - unabhängig von einem einzelnen Gartenbaubetrieb - gewährleistet wird.

Die Stadt stellt der Genossenschaft das entsprechende Gelände kostenlos zur Verfügung und erhält bei Bestattungen dafür die üblichen Gebühren. Auf dem Weingartenfriedhof gibt es seit März 2012 einen solchen Gemeinschaftsgrabgarten, das sogenannte gärtnergepflegte Grabfeld „Unter den Eichen“. Es wurde im Jahr 2017 erweitert. In Zunsweier, auf dem neuen Friedhof in Bohlsbach und auf dem Waldbachfriedhof sind ebenfalls kleinere Anlagen verfügbar. Eine kleine gärtnergepflegte Anlage ist auf dem Friedhof in Zell-Weierbach geplant.

Aus wirtschaftlichen Gründen lässt sich dieses Angebot, laut Auskunft der hiesigen Friedhofsgärtnerei, derzeit jedoch nicht auf weitere Ortsteilfriedhöfe ausbauen.

### **Baumbestattungen**

Als Alternative zum aktuellen Trend der Naturbestattungen (z. B. Bestattungswald) wird der Baumbestand auf den Friedhöfen genutzt.

Mit Ausnahme des Friedhofes Zell-Weierbach werden zwischenzeitlich auf allen Ortsteilfriedhöfen alternative Bestattungsarten bzw. Baumbestattungen angeboten.

Familienbäume als Sonderform der Baumbestattung werden derzeit auf den Ortschaften nicht nachgefragt. Diese Bestattungsform wird derzeit nur auf dem Waldbachfriedhof angeboten.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

172/17

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Müller, Alex	9276-233	19.10.2017
	Jäger, Hans-Jürgen	9276-511	

Betreff: Friedhofskultur Offenburg – Sachstandsbericht und Entwicklungskonzept  
Ortsteilfriedhöfe

## Alternative Bestattungen

Alternative Bestattungen wie See- und Luftbestattungen haben derzeit eine eher untergeordnete Bedeutung. Die Bestattung in sogenannten Bestattungswäldern nimmt an Bedeutung zu. Dies entspricht dem Nachfragetrend nach pflegefreien Beisetzungsformen. Im Ortenaukreis gibt es neben dem schon seit Längerem bestehenden „Friedwald“ in Rheinau-Memprechtshofen den Bestattungswald „Bildtann“ in Gengenbach-Fußbach und den Bestattungswald „Täuferwald“ in Neuried-Ichenheim.

Eine Übersicht der angebotenen Bestattungsmöglichkeiten in Offenburg und in den Ortsteilen ist der Anlage 1 zu entnehmen.

## I.2 Aufbahrungsräume

Aussegnungshallen sind neben dem Weingartenfriedhof auf dem Waldbachfriedhof, in Bohlsbach, Windschlag, Elgersweier und in Zunsweier vorhanden. Aufbahrungsräume, sprich Abschiedsräume, die auch als Kühlräume ausgestattet sind, werden auf dem Weingartenfriedhof sowie den Friedhöfen Elgersweier und Zunsweier angeboten. Die Aufbahrung Verstorbener aus den übrigen Offenburger Ortsteilen sowie die Aufbahrung der auswärtigen Verstorbenen erfolgt in aller Regel auf dem Weingartenfriedhof.

Die Nutzung der Aufbahrungsräume und der Friedhofskapellen unterliegt einem starken Wandel. Im Jahr 2012 wurden bereits 122 Urnen ohne Nutzung der Aufbahrungsräume auf den Friedhof gebracht, im Jahr 2013 waren dies schon 149 Urnen und im Jahr 2016 mittlerweile 240 Urnen (von 368 Urnenbestattungen).

Bei dieser sogenannten „direkten Einäscherung“ wird der Verstorbene vom Sterbeort - unter anderem Krankenhaus oder zu Hause - direkt ins Krematorium zur Einäscherung überführt. Auf den Friedhof kommt die Urne zur Trauerfeier oder auch zunehmend „nur“ zur Beisetzung am Grab. Auf das Requiem wird verzichtet, oder es wird in einer außerhalb des Friedhofs gelegenen Kirche / Einrichtung wie z. B. Gemeindezentren abgehalten. Dieser Trend nimmt stark zu. Die Einrichtung privater Aufbahrungsräume von Bestattungsunternehmen verstärkt diesen Effekt zusätzlich.

Dadurch entfallen künftig vermehrt Nutzungen und somit auch Einnahmen. Durch die teilweise unmittelbare Nähe von Friedhofskapelle und Kirche (z. B. Elgersweier und Zell-Weierbach) entsteht eine Wettbewerbssituation.

Da für die Kirchen keine Benutzungsgebühren anfallen, werden diese verstärkt anstelle der Friedhofskapelle genutzt.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

172/17

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Müller, Alex	9276-233	19.10.2017
	Jäger, Hans-Jürgen	9276-511	

---

Betreff: Friedhofskultur Offenburg – Sachstandsbericht und Entwicklungskonzept  
Ortsteilfriedhöfe

---

## II. Die Ortsteilfriedhöfe im Überblick

### II.1. Friedhöfe Bohlsbach

Der Ortsteil Bohlsbach hat Stand 31.12.2016 2.378 Einwohner und verfügt über zwei räumlich getrennte Friedhöfe. Die Friedhofskapelle befindet sich auf dem „neuen“ Friedhof. Es sind derzeit auf beiden Friedhöfen in Bohlsbach 525 Grabstellen belegt. Im Durchschnitt finden 18 Bestattungen pro Jahr statt.

#### **Bohlsbach (Alter Friedhof)**

Der Friedhof befindet sich nordöstlich des Ortszentrums von Bohlsbach. Der Ortschaftsrat hat beschlossen, den alten Friedhof Bohlsbach parkähnlich mit Urnengräbern zu erhalten. Das Gelände umfasst eine **Fläche** von **0,2 ha** und ca. **88 Grabstellen**.

Die Kiesflächen des Friedhofs sind abgeräumt und begrünt. Außerdem wurden vier Bäume gepflanzt. Im Vergleich zur früher vollständig gekiesten Fläche erscheint der Friedhof nun wesentlich ansprechender.

Die Sanierung des Hauptweges war ursprünglich für 2016 geplant. Derzeit geht die Friedhofsverwaltung davon aus, dass diese Maßnahme aufgrund anderer Prioritäten auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden muss.

Auf diesem Friedhof finden jährlich durchschnittlich 4 - 5 Urnenbestattungen statt. Die Grabstätte der drei „Unbekannten Soldaten“ aus dem 2. Weltkrieg wurde neu angelegt. Die Kartierung und Aufnahme der Grabstätten ist zwischenzeitlich erfolgt. Auf dem Friedhof werden demnächst Baumbestattungen angeboten, was den innerörtlichen Friedhof attraktiver machen soll.

#### **Bohlsbach (Neuer Friedhof)**

Der neue Friedhof befindet sich nördlich des Ortszentrums von Bohlsbach und wurde 1970 angelegt. Der Friedhof verfügt über eine Kapelle mit rund 75 Sitzplätzen. Das Gelände umfasst eine **Fläche** von **0,72 ha** und ca. **437 Grabstellen**.

Im Frühjahr 2014 wurde ein neues Grabfeld mit 27 Etagengräbern angelegt. Da sich auf dem Friedhof nur wenige Bäume befanden, wurde in Abstimmung mit der Ortsverwaltung ein Pflanzkonzept erstellt und ist bereits umgesetzt. Seit kurzem besteht die Möglichkeit der Bestattung im gärtnergepflegten Grabfeld. Mit mehreren bereits umgesetzten Einzelmaßnahmen ist der Friedhof zwischenzeitlich gut aufgestellt. Zu diesen durchgeführten Maßnahmen zählen das Pflanzkonzept mit Eibenhecken und Bäumen, das Anbringen neuer Abfallbehälter und Gießkannenständer an jedem Brunnenplatz, die Installation von neuen Handwagenstationen an den Eingängen sowie das Anbringen neuer Friedhofsordnungen. Am Haupteingang wurde ein Fahr-

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

172/17

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Müller, Alex	9276-233	19.10.2017
	Jäger, Hans-Jürgen	9276-511	

Betreff: Friedhofskultur Offenburg – Sachstandsbericht und Entwicklungskonzept  
Ortsteilfriedhöfe

radabstellbügel angebracht. Abschließend wurde eine neue Urnengrabanlage hergestellt. Alle Maßnahmen wurden zuvor mit dem Ortschaftsrat abgestimmt.

## Aussegnungshalle Bohlsbach

Die Aussegnungshalle ist in einem sehr guten Zustand. In jüngster Zeit wurde der Außenanstrich der Holzverkleidung durchgeführt, der Parkettboden versiegelt und eine neue Beschallungsanlage, um die üblichen Media-Dateien abspielen zu können, installiert.

## II.2 Friedhof Bühl

Der Ortsteil Bühl hat 1.067 Einwohner (Stand 31.12.2016) und verfügt über einen Friedhof. Der Friedhof befindet sich südwestlich des Ortszentrums von Bühl und wurde 1840 angelegt. Das Gelände umfasst eine **Fläche** von **0,24 ha** mit ca. **192 Grabstellen**. Im Durchschnitt finden 8 Bestattungen pro Jahr statt.

Der Friedhof in Bühl ist einer der kleinsten Friedhöfe und bietet nahezu ein umfassendes Angebot an Bestattungsarten. Er ist so - wie die übrigen Offenburger Friedhöfe auch - in einem allgemein gepflegten Zustand. Eine Brunnenanlage im alten Teil wurde barrierefrei hergestellt, ebenso der Hauptweg für Rollatoren geeignet neu angelegt. In Abstimmung mit dem Ortschaftsrat können Baumbestattungen im alten Teil als Rasengräber angeboten werden. Im Bereich des historischen Friedhofskreuzes ist eine neue Urnengrabanlage entstanden.

Im neuen Teil wurde auf Initiative der Friedhofsverwaltung von der Gemeinde eine Rundbank um einen frisch gepflanzten Baum errichtet. Im alten Teil soll ebenfalls zur Aufwertung eine Rundbank um einen Baum bei den Urnengräbern angelegt werden. Langfristig wird sich der Friedhof als kleiner Park entwickeln, da verstärkt immer mehr Gräber abgeräumt werden. Daher soll auf der Fläche im alten Friedhofsteil beim Durchgang zum neuen Teil ein weiterer Baum gepflanzt werden.

Die aufgrund schlechter Gründung teilweise schief stehende Friedhofsmauer soll im Jahr 2018 erneuert werden.

## II.3 Friedhof Elgersweier

Der Ortsteil Elgersweier hat 2.694 Einwohner (Stand 31.12.2016) und verfügt über einen Friedhof. Der Friedhof befindet sich am nordöstlichen Ortsende unmittelbar neben der Pfarrkirche und wurde bereits bei der Gründung von Elgersweier angelegt. Das Gelände umfasst nach mehreren Erweiterungen eine **Fläche** von **1,07 ha** und ca. **509 Grabstellen**. Im Durchschnitt finden 19 Bestattungen pro Jahr statt.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

172/17

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Müller, Alex	9276-233	19.10.2017
	Jäger, Hans-Jürgen	9276-511	

Betreff: Friedhofskultur Offenburg – Sachstandsbericht und Entwicklungskonzept  
Ortsteilfriedhöfe

Auf dem Friedhof stehen Baumbestattungen zur Verfügung und werden auch rege in Anspruch genommen. Weitere Bäume wurden gepflanzt.

Die Sandsteinmauer zum städtischen Kindergarten ist nach ersten Prüfungen vermutlich sanierungsbedürftig. Der notwendige Sanierungsumfang kann erst nach der Entfernung der teilweise abgestorbenen Thujahecke beurteilt werden. Die Entfernung der Thujahecke ist im Winter 2017/2018 vorgesehen.

Bei der Wasserversorgung kommt es häufiger zu Leckagen und Störungen. Es muss geprüft werden, inwieweit das Wasserleitungsnetz ersetzt werden muss.

## Friedhofskapelle Elgersweier

Der Friedhof verfügt über eine Friedhofskapelle mit rund 125 Sitzplätzen sowie einen Anbau mit Aufbahrungsräumen.

Die kühlbaren Aufbahrungsräume wurden renoviert und auf einen zeitgemäßen Stand hergerichtet. Zwei Aufbahrungsräume wurden mit leistungsstarken Kühlaggregaten ausgestattet. Eine neue adäquate Ausstattung der Räume mit Katafalk und Kerzenständern wurde umgesetzt. Malerarbeiten im Innenbereich der Friedhofskapelle wurden ausgeführt. Eine leistungsfähigere Elektroheizung wurde angeschafft. Ein eigener Bestattungsordner sorgt sich um die Belange anlässlich der Trauerfeiern. Die Friedhofskapelle wird nur noch selten benutzt, die meisten Trauerfeiern finden in der nahegelegenen Kirche statt. In 2015 wurde die Friedhofskapelle viermal genutzt, 2016 gab es sieben Nutzungen. Alle Serviceverbesserungen blieben bisher ohne Erfolg.

Die Dachsanierung, der Ersatz der Leichenhallenverglasung sowie der Ersatz der WC-Türen stehen mittel- bis langfristig noch an.

## II.4 Friedhof Griesheim

Der Ortsteil Griesheim hat 1.923 Einwohner (Stand 31.12.2016) und verfügt über einen Friedhof. Der Friedhof befindet sich am östlichen Dorfrand von Griesheim und wurde 1842 eingeseget. Das Gelände umfasst nach mehreren Erweiterungen eine **Fläche** von **0,53 ha** und ca. **321 Grabstellen**. Im Durchschnitt finden 11 Bestattungen pro Jahr statt.

Vier Blutbuchen, die langfristig die Möglichkeit von Baumbestattungen eröffnen sollen, wurden gepflanzt. Durch die stärkere Wiederbelegung des alten Friedhofteils mit Urnengräbern wurde dort eine weitere Abfallsammelstation mit befestigtem Zugangsweg eingerichtet. Aufgrund der Bodenbeschaffenheit sind auf dem Friedhof in Griesheim keine Tiefengräber möglich.

Langfristig ist gewünscht, den Splittweg im alten Friedhofsteil durch einen Pflasterbelag zu ersetzen. Die Maßnahme muss noch im Detail geplant werden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

172/17

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Müller, Alex	9276-233	19.10.2017
	Jäger, Hans-Jürgen	9276-511	

---

Betreff: Friedhofskultur Offenburg – Sachstandsbericht und Entwicklungskonzept  
Ortsteilfriedhöfe

---

## II.5 Friedhof Rammersweier

Der Ortsteil Rammersweier hat 2.751 Einwohner (Stand 31.12.2016) und verfügt über einen Friedhof. Der Friedhof befindet sich nordöstlich unmittelbar neben der Kirche und wurde 1955 angelegt. Die angrenzende Pfarrkirche verfügt über rund 300 Sitzplätze. Das Gelände umfasst nach mehreren Erweiterungen eine **Fläche** von **0,52 ha** und ca. **535 Grabstellen**. Im Durchschnitt finden 19 Bestattungen pro Jahr statt.

Im nördlich gelegenen oberen Teil wurde eine neue Brunnenanlage hergestellt und ein Lagerplatz für Splitt befestigt. Die Urnengrabanlage wurde erweitert. Weitere drei Bäume wurden zur optischen Aufwertung gepflanzt. Insgesamt wird seitens der Bevölkerung der steile Zugang zum Friedhof bemängelt. Der Ortschaftsrat befürwortet daher die Erweiterung der Stellplätze im oberen Teil am nördlichen Zugang. Um dies zu ermöglichen, müsste zuerst der notwendige Grunderwerb erfolgen.

Im Frühjahr 2017 wurde in Abstimmung mit dem Ortschaftsrat im mittleren Teil eine Urnenanlage für Baumbestattungen angelegt. Eine Bestattung erfolgte bereits, eine weitere Grabstätte ist im Vorerwerb bereits vergeben, weitere Anfragen liegen vor.

Durch die schwierige Hanglage und schräg verlaufende Splittwege sind die Gräber eher schlecht zugänglich. Nach Abräumung der Gräber sollen tendenziell die Splittwege eingeebnet und mit Rasen angesät werden. Eventuell können weitere Bäume gepflanzt werden, um die Entwicklung zum Park zu begünstigen. Der gesamte Bereich ist neu zu strukturieren und zu überplanen.

## II.6 Friedhof Waltersweier

Der Ortsteil Waltersweier hat 1.090 Einwohner (Stand 31.12.2016) und verfügt über einen Friedhof in zentraler Lage. Der Friedhof befindet sich westlich des Quirinuswegs, im Ortszentrum von Waltersweier und wurde 1835 angelegt. Der Friedhof ist eine innerörtliche Grünfläche und eine wichtige Anlaufstation insbesondere für viele ältere Einwohner. Das Gelände umfasst nach der Erweiterung im Jahr 2003 eine **Fläche** von **0,25 ha** und ca. **228 Grabstellen**. Im Durchschnitt finden 10 Bestattungen pro Jahr statt.

An der Nordseite wurde ein defekter, alter Brunnen ersetzt, drei große Fichten wurden gefällt und der entstandene Platz neu gestaltet. Derzeit laufen die Arbeiten für die Befestigung eines zentralen Aufenthaltsplatzes. Der Platz soll einen schattenspendenden Baum mit einer Sitzbank erhalten. Eine natürliche Einfassung soll mit niedrigen Sträuchern / Stauden geschaffen werden. Diese Fläche kann bei Bedarf mit Urnengräbern belegt bzw. umgenutzt werden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

172/17

Dezernat/Fachbereich: Technische Betriebe Offenburg	Bearbeitet von: Müller, Alex Jäger, Hans-Jürgen	Tel. Nr.: 9276-233 9276-511	Datum: 19.10.2017
--------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------	-----------------------------------	----------------------

Betreff: Friedhofskultur Offenburg – Sachstandsbericht und Entwicklungskonzept  
Ortsteilfriedhöfe

Der Hauptweg im alten Friedhofsteil ist schadhaft. Aus Verkehrssicherungsgründen ist der Asphaltbelag zu erneuern. Dies soll in 2018 erfolgen. Die Mittel sind im Wirtschaftsplan 2018 eingestellt.

Die Friedhofsmauer befindet sich ebenfalls in einem sanierungswürdigen Zustand und muss in absehbarer Zeit saniert werden.

## II.7 Friedhof Weier

Der Ortsteil Weier hat 1.548 Einwohner (Stand 31.12.2016) und verfügt über einen Friedhof. Der Friedhof befindet sich am westlichen Teil des Dorfs, zwischen der Friedhofstraße und der Straße „In der Streng“, innerhalb des Ortszentrums von Weier. Der Friedhof wurde 1925 eingeweiht. Das Gelände umfasst nach der Erweiterung aus dem Jahr 1990 eine **Fläche** von **0,4 ha** und ca. **301 Grabstellen**. Im Durchschnitt finden 12 Bestattungen pro Jahr statt.

Der Friedhof ist ein Kleinod. Die sich unmittelbar vor dem Friedhof befindliche Grünanlage wurde überarbeitet und ein rund 10 m langes Teilstück der Sandsteinmauer saniert.

Urnengräber werden im alten Teil angelegt, für Etagengräber stehen im neuen Teil ausreichend Flächen für die kommenden Jahre zur Verfügung. Bäume wurden gepflanzt. Im Jahr 2016 wurden im alten Friedhofsteil Möglichkeiten für Baumbestattungen eingerichtet, was gut angenommen wird. Dieses Baumbestattungsfeld kann bei Bedarf entsprechend erweitert werden.

## II.8 Friedhof Windschläg

Der Ortsteil Windschläg hat 2.111 Einwohner (Stand 31.12.2016) und verfügt über einen Friedhof. Der Friedhof befindet sich am südöstlichen Ortsende, direkt neben der Schule und wurde 1820 angelegt.

Das Gelände umfasst nach der letzten Erweiterung im Jahr 2002 eine **Fläche** von **0,8 ha** und ca. **384 Grabstellen**. Im Durchschnitt finden 18 Bestattungen pro Jahr statt.

Auf dem Windschläger Friedhof sind in den letzten Jahren kontinuierlich verschiedene Einzelmaßnahmen umgesetzt worden. Im alten Friedhofsteil wurden mehrere Bäume gepflanzt. Durch den orkanartigen Sturm müssen in diesem Friedhofsteil Fichten gefällt werden, deren Wipfel gebrochen sind. Nach der Entfernung der Stubben sollen Ersatzpflanzungen erfolgen. Die durch die Fichten geschädigte Mauer im östlichen Teil muss anschließend saniert werden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

172/17

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Müller, Alex Jäger, Hans-Jürgen	9276-233 9276-511	19.10.2017

---

Betreff: Friedhofskultur Offenburg – Sachstandsbericht und Entwicklungskonzept  
Ortsteilfriedhöfe

---

Eine Planung über die neuen Urnenkaufgräber muss noch erstellt und abgestimmt werden.

## Friedhofskapelle Windschläg

Der Friedhof verfügt über eine Kapelle mit rund 80 Sitzplätzen.

An der Friedhofskapelle werden die Malerarbeiten außen ausgeführt. An der Elektroinstallation sind noch notwendige Erneuerungen durchzuführen.

## II.9 Friedhof Zell-Weierbach

Der Ortsteil Zell-Weierbach hat 3.524 Einwohner (Stand 31.12.2016) und verfügt über einen Friedhof, der gemeinsam mit Fessenbach (1.302 Einwohner) genutzt wird. Der Friedhof befindet sich - durch den Kirchweg getrennt - an der Nord-Ostseite des Weingartenfriedhofs. Der ehemalige katholische Friedhof, dessen Ursprung vermutlich bis ins 17. Jahrhundert zurückreicht, wurde 2013 in die Trägerschaft der Stadt bzw. der TBO übernommen. Die Standards bezüglich der Ausstattung und dem Pflegezustand liegen noch unter den anderen Friedhöfen und unter städtischer Regie. Die Angleichung wird aufgrund der finanziellen Möglichkeiten erst langfristig erfolgen.

Das Gelände umfasst eine **Fläche** von **1,5 ha** und ca. **1.286 Grabstellen**. Im Durchschnitt finden 39 Bestattungen pro Jahr statt.

Die Ruhezeiten von bisher 25 Jahren wurden an die Ruhezeiten der anderen Friedhöfe (20 Jahre) angepasst.

Als Besonderheit verfügt der Friedhof Zell-Weierbach seit 2001 über eine Grabanlage für Tot- und Fehlgeburten - ein Friedhofsmal in Form einer leeren Wiege. Dieses Kleindenkmal soll in Abstimmung mit der ökumenischen Seelsorgeeinheit des Ortenau Klinikums erweitert und umgestaltet werden. Erste Entwürfe gibt es hierzu bereits.

Der ehemalige Pfarrgarten wurde für Erdbestattungsgräber mit Wegebau und Brunnen angelegt. Es stehen nun 57 Einzelgrabstätten für über 100 Sargbestattungen zur Verfügung.

Im südlichen Teil ist die Umstrukturierung der Grabfelder für Urnengrabstätten bereits umgesetzt. In einem ersten Bauabschnitt wurden bereits 40 Urnengräber angelegt, im nächsten Bauabschnitt soll der Wegebau erfolgen und Platz für bis zu 80 weitere Urnengräber bieten.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

172/17

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Müller, Alex Jäger, Hans-Jürgen	9276-233 9276-511	19.10.2017

---

Betreff: Friedhofskultur Offenburg – Sachstandsbericht und Entwicklungskonzept  
Ortsteilfriedhöfe

---

Im nördlichen, historischen Teil des Friedhofs wurden aktuell kleinere Einheiten für Urnengräber eingerichtet. Neben den klassischen Urnengräbern gibt es derzeit auch eine kleine Einheit von 10 Gräbern, welche über die Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner gepflegt werden. Einerseits können hier Freiflächen, die sich nur noch für Urnenbestattungen eignen, genutzt werden. Andererseits sind diese Gräber fußläufig besser erreichbar wie die südlich gelegene Urnengrabanlage im „Fessenbacher Friedhofsteil“.

Ferner wird auf die Beschlussvorlage 106/15 (TA 20.07.2015) verwiesen. Hiernach wurde bereits das Entwicklungskonzept und die Einbindung des Kirchwegs vorgestellt.

Die Anbindung des Zell-Weierbacher Friedhofs an den Weingartenfriedhof mit dem „Querweg Süd“ erfolgt im Jahr 2018. Dabei wird der untere Teil des Grabfelds 1 erschlossen. Die Platzgestaltung und der Ausbau „Querweg Nord“ sollen dann mit der Erschließung des Grabfelds erfolgen, sobald die Verwendung endgültig geklärt ist. Die Planungen werden dem Technischen Ausschuss zur Beratung vorgelegt.

## II.10 Friedhof Zunsweier

Der Ortsteil Zunsweier hat 2.914 Einwohner (Stand 31.12.2016) und verfügt über einen Friedhof. Der Friedhof befindet sich am östlichen Ortsrand, hinter der Pfarrkirche und wurde Anfang des 19. Jahrhunderts angelegt. Das Gelände umfasst nach der Erweiterung im Jahr 2010 eine **Fläche** von **1,00 ha** und ca. **676 Grabstellen**. Im Durchschnitt finden 27 Bestattungen pro Jahr statt.

Die Urnengräber sind zwischenzeitlich barrierefrei zu erreichen und werden sukzessive nach Bedarf erweitert.

Seit 2014 gibt es eine kleine gärtnergepflegte Grabfeldanlage. Diese wird gut angenommen und muss demnächst erweitert werden. Inwieweit auch Sarggräber angeboten werden können, wird in diesem Zusammenhang geprüft.

Fünf Bäume wurden gepflanzt und Bäume für Baumbestattungen wurden ausgewiesen. Diese Bestattungsform wurde bisher noch nicht in Anspruch genommen. Vermutlich ist es nicht hinreichend bekannt, obwohl im Gemeindeblatt entsprechend informiert wurde. Tendenziell wünschen die Angehörigen in den Ortsteilfriedhöfen eher keine klassischen Rasengräber. Eventuell kann durch eine entsprechende Grabfeldgestaltung (analog des Angebots auf dem Friedhof Elgersweier) eine bessere Akzeptanz erreicht werden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

172/17

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Müller, Alex	9276-233	19.10.2017
	Jäger, Hans-Jürgen	9276-511	

---

Betreff: Friedhofskultur Offenburg – Sachstandsbericht und Entwicklungskonzept  
Ortsteilfriedhöfe

---

Der Lagerplatz für Erdaushub wurde vom Friedhofsgebäude bzw. von den Toiletten weg ins Friedhofsgelände verlegt.

### **Friedhofskapelle Zunsweier**

Der Friedhof verfügt über eine Kapelle mit rund 80 Sitzplätzen und drei Aufbahrungsräumen. Die Kapelle und die Aufbahrungsräume befinden sich in einem ordentlichen und gepflegten Zustand. Das Flachdach wurde saniert und Malerarbeiten am Gebäude durchgeführt. Durch die Ortsverwaltung wurden gut erhaltene, gebrauchte Stühle für die Friedhofskapelle beschafft und dadurch eine Verbesserung geschaffen.

Die Sanierung der Elektroinstallation und der Toilettenanlage muss noch geplant werden.

Die Zähleranlage und Teile der Elektroinstallation müssen dringend saniert werden. Dies soll im Jahr 2018 erfolgen.

### **III. Fazit**

Die Stadt Offenburg verfügt über ein breites, kundenorientiertes Spektrum an Bestattungs- bzw. Grabarten, auch auf den Ortsteilfriedhöfen. Diese soll um die Erdrasengräber (Gestaltung mit stehenden Grabzeichen) erweitert werden. Nach einer Test- bzw. Einführungsphase auf dem Weingartenfriedhof soll in Abstimmung mit den jeweiligen Ortschaftsräten überprüft werden, inwieweit sich dieses Konzept auch auf die Ortsteilfriedhöfe übertragen lässt.

Bei den derzeitigen Anteilen von Urnen- und Erdbestattungen sind in den nächsten Jahren auf allen Friedhöfen grundsätzlich keine Friedhofserweiterungen mehr notwendig. Die Friedhofsverwaltung geht von einer Zunahme der Feuerbestattungen aus. Somit verstärkt sich der Effekt von Freiflächen. Zwangsläufig werden sich dadurch die Friedhöfe in „kleine Parks“ entwickeln. Durch frühzeitige aber behutsame Baumpflanzungen soll dieser Charakter langfristig erreicht werden.

In einigen Ortsteilen sind die Friedhofsmauern zu sanieren. Bei den Elektroinstallationen - insbesondere in den Friedhofskapellen - sind alterungsbedingt teilweise umfangreiche Sanierungsarbeiten notwendig. Um die vielfältigen Notwendigkeiten und Wünsche bewerten und priorisieren zu können, muss eine Gesamtübersicht erstellt werden. Diese Aufgabe soll der Gebäudeservice der Technischen Betriebe übernehmen.

Nach Vorlage dieses Aufgabenkatalogs und den Gestaltungskonzepten für Waldbach- und Weingartenfriedhof kann ein mehrjähriges Maßnahmenprogramm beraten und abgestimmt werden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

172/17

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Technische Betriebe Offenburg	Müller, Alex	9276-233	19.10.2017
	Jäger, Hans-Jürgen	9276-511	

---

Betreff: Friedhofskultur Offenburg – Sachstandsbericht und Entwicklungskonzept  
Ortsteilfriedhöfe

---

## **Anlagen**

Anlage 1	Übersicht Grabarten und Bestattungsformen
Anlage 2	Übersicht Bestattungsarten Zeitraum 2010 - 2016
Anlage 3	Übersicht Bestattungen Zeitraum 2010 - 2016